

Erkheim täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnements
H. Mannmann, Eisenstr. 77.
H. Müll. Papierfabr., Steinbühlchen 10.
A. Dannenberg, Gassestr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierstellige Zeile oder
deren Raum 15 S. 1/2.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags frühestens
Zugs zuvor eintreten.
Inserate beiderlei sämtliche
Annoncen-Bureau.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Amthches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
(Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.)

N 115.

Sonntag, den 20. Mai.

1877.

Die nächste Nummer dieses Blattes wird Dienstag ausgegeben.

Zur Tagesgeschichte.

Verfall des 18. Mai. Deputirtenkammer. Es gelang eine Vorfrage des Marschall-Präsidenten zur Verlesung. Dieselbe hebt hervor, der Präsident sei der Verfassung auf's Gewissenhafteste nachgekommen, er habe die Kabinets-Diktatur und Simon gewählig in der Absicht einer Verhängung mit der Majorität der Deputirtenkammer, aber diese Ministerien hätten sich eine Majorität in der Kammer nicht verschaffen und hätten in derselben ihre eigenen Ansichten nicht zur Geltung bringen können. Ich konnte auf diesem Wege keinen Schritt weiter vorwärts thun, ohne mich an die republikanische Fraktion zu wenden, welche eine radikale Umgestaltung aller unserer Institutionen will. Mein Gewissen, mein Patriotismus gestatten mir nicht, mich auch nur von weitem dem Triumph solcher Ideen anzuschließen, die nur Unordnung und eine Erniedrigung Frankreichs erzeugen könnten. So lange die Gewalt sich in meinen Händen befindet wird, werde ich mich derselben innerhalb der gesetzlichen Schranken bedienen, um das zu verhindern, denn das Land könnte dadurch nur geschädigt werden. Aber ich bin überzeugt, daß das Land ganz ebenso denkt, wie ich. Es ist nicht der Triumph dieser Theorien, welchen die letzten Wahlen wollten, bei denen alle Kandidaten sich auf meinen Namen bezogen. Wenn das Land neuerdings gefragt werden sollte, würde dasselbe eine solche Verwirrung zurückweisen. Ich bin fest entschlossen, die bestehenden Institutionen zu respektiren und anstrebe zu erhalten. Bis 1880 kam ich allein eine Veränderung derselben vorzuschlagen und ich denke an nichts dergleichen. Um die herrschende Erregung zur Ruhe kommen zu lassen, fordere ich Sie auf, Ihre Sitzungen eine gewisse Zeit zu suspendiren. Sie werden also den das Budget betreffen können; ungenügend werden wir über die Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens wachen. Wir werden im Innern nicht dulden, was demselben gefährlich könnte; nach Außen wird derselbe, wie ich vertraue, trotz der Demurrirungen, welche in einem Theile Europas herrschen, anrecht erhalten werden, Dank unseren guten Beziehungen mit allen Mächten und unserer Politik der Neutralität und Zurückhaltung. Ueber diesen Punkt sind alle Parteien einig. Das neue Kabinett denkt wie das bisherige. Wenn irgend welche Unkonformitäten in der Presse die Uebereinstimmung gefährden sollten, welche wir alle wollen, so werde ich sie durch die gesetzlichen Mittel unterdrücken. Um dem zuvorzukommen, appellire ich an den Patriotismus, welcher keiner Klasse der Bevölkerung Frankreichs fehlt.

Nach Verlesung der Vorfrage erklärte der Präsident, es könne keinerlei Verabredung stattfinden vor dem Wiederzusammentritt der Kammer, man müsse die Loyalität bewahren und mit Klugheit, Festigkeit und Vertrauen die Zukunft erwarten. Die eingebrachte Interpellation wird erst

nach dem Wiederzusammentritt der Kammer beraten werden. Die Sitzung schloß unter dem von den Wänter der Wänter erscheidenden Rufe: „Es lebe die Republik!“

Paris, 17. Mai. Das neue Ministerium hat sich nunmehr folgendermaßen konstituirte: Herzog v. Broglie Ministerpräsident und Justizminister, de Fourton Minister des Innern, Gallixar Finanzminister, de Paris, Minister der öffentlichen Arbeiten, Vicomte de Meaux Minister des Ackerbaus und des Handels, Brunet Minister des öffentlichen Unterrichts. — Die Entlassungsgeheule der Minister des Krieges und der auswärtigen Angelegenheiten sind von dem Präsidenten Mac Mahon nicht angenommen worden; das Marine-Ministerium ist nur interimistisch besetzt worden.

Paris, 18. Mai. Auf der gestrigen Abend im Champs-Élysées stattgehabten Soirée betonen mehrere der anwesenden neuernannten Minister gegenüber verschiedenen Vertretern auswärtiger Mächte, daß die Ministerkrise lediglich durch Gründe der inneren Politik veranlaßt worden sei und daß die auswärtige Politik Frankreichs mit derselben in keinerlei Zusammenhang stehe.

Venedig, 18. Mai. Die Königin hat gestern Richard Wagner in Venedig empfangen.

Rom, 17. Mai. Der Papst empfing heute die deutschen Pilger. Von dem vormaligen Erzbischof von Köln und dem Baron von Murnen zwei in lateinischer Sprache abgefaßte Adressen verlesen, auf welche der Papst in italienischer Sprache erwiderte, indem er die Versammelten auf-forderte, angesichts der gegenwärtigen Lage der katholischen Kirche in Deutschland zu Gott zu beten für das Heil der Kirche, für den Papst, für Frieden und Ruhe unter den Völkern. Zum Schluß ertheilte der Papst den apostolischen Segen.

Der Krieg.

Die „Triester Zig.“ erhält von einer Seite, die sie als maritime Autorität anerkennen darf, folgende Bemerkungen über die eigentliche Beschaffenheit der russischen Seemacht:

Ich kann nicht umhin — schreibt ihr wohlinformirter Gewährsmann — einige besonders in binneländischen Mächten mit auffallender Sachkenntniß verbreitete Nachrichten über die russische Flotte richtig zu stellen und auf das Allebestimmteste zu erklären, daß Rußland weder im Schwarzen Meere noch in den gesammten Gewässern der Welt jene Macht besitzt, welche wir unter „Flotte“ überhaupt und „Schlachtschiffe“ insbesondere verstehen. Möglich, daß diese Flotte auf dem Papiere existirt — d. h. von der Regierung bezahlt wurde — auf den Meeren schwimmt „keine russische Flotte“. Neben zwei größeren gepanzerten Schiffen, darunter „Peter der Große“, welcher übrigens vergebens versuchte, in die See zu fliehen, befanden sich in

Kronstadt nur ein Duzend gepanzelter Monitors, wovon der bei weitem größte Theil von Amerika übernommen wurde; diese Schiffe, ebrwürdig an Alter, sind einer Periode der maritimen Entwicklung entzogen, welche man ihre Kindheit nennen kann, und verdienen diese gepanzerten Baracken wohl nicht den summarischen Namen „Flotte“. Der Ausbruch des Krieges befand sich innerhalb Gibraltar unter Kommando des Admirals Putzoff die hölzerne gepanzerte Fregatte „Petro-Paulowka“, welche sich nun in einem italienischen Hafen befindet, ihre unbrauchbare Maschine demontirt hat, und dieselbe wieder montiren lassen muß, weil die Maschine in ihrem Zustande nicht gebraucht werden konnte. Die hölzerne Fregatte „Svetlana“ befehligt vom Großfürsten Alexis, einem Sohne des Kaisers, ist mehr eine Nacht als ein Kriegsschiff. Die hölzernen und ungedeckten Korvetten „Asolb“, „Bogomil“ und „Kreuzer“, dann zwei kleine Kanonenboote befinden sich in den griechischen Gewässern in Sicherheit, während alle anderen Schiffe am 14. October 1876 den Hafen von Smyrna verließen und sich nach Amerika begaben. Im Schwarzen Meere befinden sich zwei „Popostas“, d. h. zwei schwimmende gepanzerte Batterien, welche bei ausnahmsweise sehr gutem Wetter auch den Versuch wagen könnten, sich auf einige Meilen vom südligen Ende des Bosporus zu entfernen, einige kleine Kanonenboote und ein halbes Duzend „Klaffschiffe“. Endlich befinden sich in den Gewässern des Amur ein halbes Duzend kleiner hölzerner Schiffe. Dies die „Seemacht“ von Rußland. Ich kann daher nicht verstehen, wie ein Mitglied des englischen Unterhauses die Frage aufwerfen konnte, welche Maßregeln zum Schutze des Suez-Kanals gegen einen russischen maritimen Handreich ergriffen wurden!

Natürlich sprechen die Russen ganz anders.

Es ist jetzt vielfach von der Befestigung von Konstantinopel die Rede. Diefelbe soll in der Linie Bulbul-Hügel, Marmarameer und Lake-Dermos am Schwarzen Meer, also an der Adrianelpe zugelernten nordwestlichen Seite erfolgen — ein alter Plan, der jetzt endlich seiner Realisirung entgegenzusehen dürfte.

Petersburg, 18. Mai. Nach einem Telegramm aus Achalaskali vom 17. cr. sind 2 Borneile von Ardaban durch die russischen Truppen genommen und dabei 9 Geschütze erbeutet worden. Major Manajeff, 3 andere Offiziere und 14 Mann verwundet, 14 Mann todt. Der Verlust der Türken ist nach der Zahl der liegen gebliebenen Todten ein bedeutender.

Ein Telegramm des Oberkommandirenden meldet aus Tiflis vom 17. d.: Der Generalmajor Komarow führte am 16. eine Retrospektivschlacht gegen Karas aus, er führte mit sich 4 Bataillone Infanterie, 2 Batterien Artillerie und 3 Sotnien irregulärer Kavallerie und der Karapachken Wäli,

Im alten Thurm.

Kriminalnovelle von E. Engelke.

(Fortsetzung.)

„Ja, mein Vater! Bis jetzt ist alles Sagen vergebens gewesen und der Doktor meint bestimmt, daß, wie er dich schon öfters erlebt, die ungeheure Feuermaße des brennenden Holzwerkes jede Spur eines Körpers total vernichtet haben mußte.“

„Entsetzlich, ganz entsetzlich!“

„Vater, erlaubst du, daß ich unser Pferd nehme?“

„Gern, aber wozu?“

„Ach die braune Fiese hat sich verlaufen, des Herrn Barons Leibpferd — der Stalljunge hatte, weil die Finten massenhaft auf die Ställe fielen, das Vieh herausgejagt und da hat sich die braune Fiese verirrt. Sie wird durch die Fiede nach dem Walde gelaufen sein, wohin der Baron täglich ritzt, ich will sie suchen helfen.“

„Tue das, mein Sohn!“

Der Pfarrer setzte sich in seinen Sorgenstuhl und gewohnt, sich in allen Dingen, die sein Herz beschwerten, an ihn zu wenden, der das Trübsal allein zu werden vermog, betete er innig und lauge. Bald wurde ihm leichter im Herzen. Aber hiermit forberte die Natur auch ihr Recht, der milde Pfarrer schiel ein, während draußen vor dem Gemüthe des Kirchhofes die Nachtigallen ihre Morgenlieder sangen, während die Vögel in den Wänter der Bäume summten und ein leiser lauter Wind durch die Gipfel zog.

Unterbesien hatte der Gerichtsamtman auf dem Schlosse seine volle Thätigkeit entfaltet. Der erste Angriff galt dem Schutte an der Stelle, wo die große Stube gestanden hatte. Doch rasch und zum Theil wieder sich entflammten wurden die Trümmer bei Seite gezogen. Aber nichts, auch nicht die geringste Spur eines Körpers fand sich vor. Dann merkte man sich zum Archive. Von dem großen eigenen Dokumentenschrant, in welchem das Testament aufbewahrt gewesen, fanden sich nur verrostete glimmende Stücke und die eisernen Wänter, welche ihn zusammengehalten hatten. Auch

die Schlüssel des Schranke fand man, ein großes und ein kleines. Ersteres war ein Vorlegeschloß, das eine starke breite eiserne Stange festgehalten hatte, eine Stange, die gleichzeitig das Schloßschloß zum kleineren Schlosse, dem langgestreckten Hauptschloß, zu bedecken bestimmt gewesen, so daß man zu dem Schloßschloß des letzteren nur gelangen konnte, wenn das Vorlegeschloß aufgeschlossen und die Stange entfernt war.

Infraktionmäßig führte den Schlüssel zum Hauptschloß der Gerichtsamtman, den zum Vorlegeschloß der Kanzlist Acher, so daß nur beide Beamte gemeinschaftlich zum Eröffnen des Schranke gelangen konnten. Was war das? Der Gerichtsamtman starrte auf beide Schlüssel die man ihm, nachdem sie in einem Eimer Wasser abgeseilt waren, überbrachte. Er starrte auf sie und wollte seinen Augen nicht trauen. Das Vorlegeschloß war noch verschlossen und hing in der Krampe und hielt die eiserne Stange noch fest, das Hauptschloß dagegen war aufgeschlossen. Unwillkürlich griff der Beamte in die Tasche nach dem Schlüssel. Der Schlüssel that seine volle Schuldigkeit, das Schloß lösch wie immer. Wenn das Schloß aufgeschlossen war, war es keine Möglichkeit, den Schermer zurückzubringen. Sollte der Gerichtsamtman, das war sein erster Gedanke, am letzten Depositionstage das Schloß aufschließen versehen haben? Die Möglichkeit war nicht zu leugnen, es war meistens nur alle Monate Depositionstag und eine feste Erinnerung hatte der Amtmann wegen der Länge der Zeit nicht mehr. Sollte das Schloß mittels Nachschlüssels geöffnet und der Depositionskant, in dem vieles baare Geld gelegen, beraubt worden sein? Aber nein, schon brachten die Vermögensschaften den eisernen Schlüssel und Dokumentenkasten, der aus Altersschwäche nicht mehr verschließbar gewesen war, aber dem Feuer widerstanden hatte. Das Gold lag unverfehrt und nur geschwärzt, Silber und Kupfer waren theilweise zusammen geschmolzen, die Dokumente aber bis zur vollsten Unkenntlichkeit in ein häßliches Asche verandelt, zwischen der man Spuren des Lades fand, der die Siegel gebildet hatte. Ein Dieb war hier nicht gewesen; es konnte nicht anders sein, der Gerichtsamtman mußte zuzuschließen vergessen haben. Den Kopf schüttelnd und von widrigen

Gedanken gequält, begab sich der Amtmann jetzt nach dem Thurm, um den Nachschloß, den er verschließen würde, vorläufig sicher zu stellen. Er fand das Zimmer, wie der Pfarrer es gefunden. Der Gerichtsamtman ließ einen Schloßer holen, um das Schloßschloß des verstorbenen Barons zu öffnen. Auch hier befand sich alles in musterhafter Ordnung. Besichtigungsdokumente, Hypothekenscheine, Schuldberechtigungen lagen zusammengebunden und bezeichnet in kleinen Mappen. Daneben befand sich die Privatasse des Verstorbenen. Aus dem reichlichen Inhalte war zu schließen, daß niemand sich daran vergriffen. Trotzdem nahm der Gerichtsamtman die Probe vor. Der alte Baron hatte mit peinlicher Sorgfalt Buch geführt, der Sohn hatte die Buchführung in den letzten drei Tagen fortgesetzt und die ausgegebenen Kosten für die Beeridigung notirt. Alles stimmte und balancirte bei Heller und Pfennig.

Auf der Leine des Sophas hingen Kurts Sonntagskleider, die er am vorigen Tage, dem Begräbnistage, getragen. Er hatte sich offenbar in der Thurmstube entkleidet und die Alltagskleider angelegt, ehe er sich durch den Gang in das Schloß und in seine Schlafstube begeben hatte. Die Thür, welche von der Thurmstube nach dem Gange führte, der den Thurm mit dem Schlosse verband, war nicht verschlossen, der Gang selbst ein Opfer der Flammen geworden. Aber dicht an dieser Thür standen die feinen Stiefeln des jungen Barons. Bemühtig blickte der Amtmann auf alle diese Sachen. „Es ist kein Zweifel“, sagte er leise, „der brave Knabe ist im Nachschloß erstickt und verbrannt, er der letzte seines Stammes! Schade, ewig schade um ihn, trotz aller seiner Fehler ein Edelmann im wahren Sinne des Wortes.“

Der Gerichtsamtman nahm jetzt das Protokoll auf, verzeichnete alle Werthgegenstände und verriegelte die Thurmstube, nachdem er Gelder und Dokumente zu sich genommen hatte. Dann begab er sich an den Hof zurück. Die Wassermaße, welche die nach und nach aus der Umgebungen abgenommenen Spritzen der Brandfeste zuströmten, ermöglichten bald eine genauere Durchsichtigung der Trümmer, und gegen zehn Uhr Vormittags fand es fest, daß keine Spur eines menschlichen Körpers in Schutte zu finden war.

Über-
Geb.
rloch;
eriel;
erner;
mann;
ange-
men-
ber-
wurde
Aus-
Duch-
mitis
tem,
sinnen
h die
eblich
aus
esebe
ulge,
h in
ings-
und
hat
agen.
altung
findet
Be-
die
a zu
kürer
then-
find
d in
iefer
die
einer
oder
agen
doch
der
sch-
ber-
der-
er-
fäße
ber
schen
der
woll
flug,
ben,
nem
oben
sicht,
um-
mit
er-
ren
des
tig.
igen
es
nent
fes-
des
die
geht
vor-
in."
des
den
ber
hier
lle,
von
das
ers
er-
so
am
A

Ein großer **Oleander** billig zu verkaufen
gr. Ulrichsstr. 20, Ecladen.
Zu verkaufen
ein ff. **Rußbaum-Möbelenz**, zu einer
Stube, bestehend aus einer grünen Blüth-
genitur mit allem Zubehör.
Fehling, Auctions-Comm., Hary 18/19, I.
Sopha u. Matratzen, neu und alt, em-
pfehl. **Fußl. Tapeten**, Reichersgasse 2.
Zu den Feiertagen fr. **Spez. Wäsz** u.
Kaffeebuden. **H. Weber**, Sophienstr. 1b.
Sonntag früh frischen **Speckfuchen**
C. Schimpf, Bäckermstr., gr. Ulrichsstr. 50.
Ersten Feiertag früh **Speckfuchen**
Jacobi, Bäckermstr.
Einen **Krankefahrstuhl** zu kaufen gesucht
Sandwehrtstraße 17, I.

Ein tüchtiger
Pfefferküchler
wird sofort gesucht von
Franz Cruciger,
Zuckerwaren-Fabrik,
Meerane i. S.
Obermüller-Gesuch.
Für eine Getreidemühle mit 4 Gängen
wird ein tüchtiger **Obermüller** gesucht, wel-
cher eine Mühle schon selbstständig geleitet ha-
ben muß. Dauernde, sichere und angenehme
Ergebnisse dem rechten Manne. Offerten nebst
Beifügung der Zeugnisse sind sub **B. H. 67**
Hofkirch in der Annoncen-Expedition von
R. Triest in Halle a. d. S., neue Prome-
nade 14, niederzulegen.
Wir suchen zum sofortigen Antritte
einen kräftigen Arbeiter.
Kreuzstein'sche Papier-Handlung.
Ein tüchtiger **Kellnerbursche** sofort gesucht
Leipzigerstraße 81.
Frauen zur Feldarbeit sucht
Hülbergweg 2.
Frau zur **Gartenarbeit** ges. im Rathhausber.
Eine **Mädchen-Wäckerin**, **W. B.**, und
Mädchen z. **Cur.** ges. gr. Sandberg 14, I. I.
Junge Mädchen, welche das **Beisnähnen**
gründlich erlernen wollen, werden angenommen
bei **Auguste Umbach**, H. Klansstraße 7.
Weidenplan 2c
findet ein **ordentliches Mädchen** für Küche
und Hausarbeit 1. Juli Dienst.
**Sängergesellschaften, Kellner u. Kell-
nerinnen u. finden Stellung. Wo?**
ragt die **Expd. d. B.**
Zum 1. Juni wird ein junges Mädchen
von 14-16 Jahren als **Aufwartung** f. einige
Stunden des **Nachmittags** gesucht. Näheres
(H. 51454.) **Leipzigerstraße 44, I. Et.**
Ein **kräftiges Dienstmädchen** wird zum
1. Juni gesucht gr. Rittergasse 3, I. Tr.
Ein **Mädchen** oder **Frau Morgens** eine
Stunde gesucht bei
C. Gieseler, H. Ulrichsstraße 4.
**Ladenmädchen, Jungfern, Haus-
u. Mädchenmädchen** mit guten Aftenen wün-
schen 1. Juni u. 1. Juli Stellen durch
Frau Dehara, gr. Schlamn 10.
Drei **Mädchen** werden gesucht u. nachgewie-
sen durch **P. Fiedinger**, H. Schlamn 3.
Köchinnen u. Stubenmädchen, im Nähen u.
Plätten erf., sucht **Jr. Merdortz**, Marting 13.
Ein junges **Mädchen** von außerord., wel-
ches sich als **Verkäufertin** eignet, findet an-
genehme St. d. **Jr. Herrmann**, Trödel 19.
Eine **schöne u. angenehme Wohnung**, her-
schöfll. eingerichtet, ist für den Preis v. 280 %
z. 1. Oktbr. zu vermieten **Königsstr. 40 e.**
Näheres bei dem **Hausmann**.
Stube, Kamm., Küche u. Zubeh. ist sogl.
zu beziehen **Ackerstraße 1, I. d. d. Steinthor.**
K. Süßchen mit **Wett** alter Markt 15, I.
Eine **freundl. möbl. Stube** ist sofort oder
zum 1. an einen einzelnen Herrn zu verm.
Hedwigstraße 1, II.
Jrbl. m. St. u. R. an 1. o. 2. aufst. Hn.
sof. o. 1. Juni z. b. gr. Braunhausg. 9, b.
Ein **sehr möbl. Zimmer** mit **Kabinet** sogl.
zu vermieten **Mittelstraße 17.**
Möbl. Wohnung gr. Braunhausg. 19, I.
Ein **elegant möblirtes Zimmer** ver-
1. Juni zu vermieten
gr. Ulrichsstr. 4, I. Etage.
Möblirte Stuben verm.
Gießstraße 67, 2.
Anst. Schlafst. H. Schlamn 3, I.
Anst. Schlafst. **Dorfberstr. 11, II. Eing. Ede.**
Anst. Schlafst. mit **R.** alter Markt 15, II.
Schlafst. H. Ulrichsstr. 7, 5.

Anst. Schlafst. **Schmeierstr. 3.**
Anst. Schlafst. mit **R. gr. Braunhausg. 19, II.**
Ein **anst. Herr** wird als **Witwenwähler** einer
möbl. Stube gesucht gr. Braunhausg. 19, II.
Nacht-Gesuch.
Zur **Bereitgung eines Moirirten-Schloßferris-
Geschäfts** werden für **sofort** passende u. in
guter Lage befindliche Räume zu **baufen** ge-
sucht. Offerten unter **C. S. 751** befördert
die **Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse** in Halle a. S.
Gesucht wird eine **anständige Schlafst.,**
womöglich mit **Kofz**, im **Königsviertel.**
Adressen unter **R. B. 24.** sind in der
Expd. d. Bl. abzugeben.
Mein **Unterricht** in **meinen weiblichen Arz-
beiten** beginnt **26. Mai.** Zeichnungen und
Stichereien werden **verfertigt** von
Odette Kummer, Dreitestraße 25.
1200 bis 1500 Mark sind **sofort** auf
1. Hypothek auszuliehen
Brüderstraße 16. F. W. Cordes.
3000 Thaler auf **gute Hypothek** auszu-
leihen. Zu erfragen
Restaurations Kofz, Dreitestraße 18, Halle.
Wasserleitungshöhne reparirt **billig**
A. Richter, Gelbfießer, gr. Berlin 16.

Freybergs Garten.
Am 1. und 2. **Pfingstfeiertage**
grosses **Nachmittags- und**
Abend-Concert
von der **ganzen Menzel'schen Capelle**
unter **Leitung** des **Concertmeisters Hausmann.**
Anfang 1/2 u. 1 1/2 Uhr. **Entree à Pers. 30 %**
Neues Theater.
Am 2. **Pfingstfeiertage**
Abend-Concert
von der **Menzel'schen Capelle.**
Anfang 8 Uhr. **Entree à Pers. 30 %**
Nach dem Concert Ball.
Bad Wittekind.
Sonntag den 20., Montag den 21. und
Dienstag den 22. Mai
(zum 1., 2. und 3. **Pfingstfeiertage**)
Nachmittags-Concert
von der **Capelle**
des **Stadtmusikdirector Hrn. W. Halle.**
Anfang 3 1/2 Uhr. **Entree 25 R.-Vg.**
Cafe David.
Montag d. 21. u. Dienstag d. 22. Mai
(zum 2. und 3. **Pfingstfeiertage**)
Abend-Concert
von der **Capelle**
des **Stadtmusikdirector Hrn. W. Halle.**
(**Militär-Musik.**)
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entree 30 Rpf.**
Den 3. **Feiertag** haben die **Abonnements-
Billets** Gültigkeit.
Wüßts zu den **Abonnements-Concerten**
a. Dsg. 1. **M. 80 %** sind in der **Cigarren-
handlung** der **Herrn Steinbrecher & Jas-
per**, am Markt, sowie im **Locale** selbst zu
haben.

Nesse's Restaurant.
Poststrasse u. Rathhausg.-Ecke.
Zu den **Pfingstfeiertagen**
jungen Gänsebraten,
Stammfröhlichkeit,
Stammabendbrod, Mittagstisch.
Dresdener Feisenkeller-Bier.
Französisches Billard.
„Lindengarten“
7. Lindengasse 7.
2. Feiertag von 4 Uhr an
Tanzkränzchen.
ff. Bier auf **Gis. Theod. Böhmelt.**
Café Restaurant „Ursin“
vis-à-vis vom **Bahnhof,**
empfiehlt
ganz vorzügliches **Frühl. b. Zucker'sches**
und **Nebel'sches Bier.**
Reichhaltige Speisekarte.
Franz. Billard.

Rosenthal.
Dienstag den 3. Feiertag von 6 Uhr an
Tanzkränzchen.
Der **Vorband.**
Reichsmünze.
1. und 2. Feiertag **Gesellschaftstag.**
3. Feiertag **Tanzkränzchen.**
Nach **empfehle** mein neu aufgestelltes **großes**
Ständchen-Caroussel für **Kinder** und **Er-
wachsene** zur **gütigen** Benutzung.
A. Scheidemann.
Zur Zufriedenheit,
15. Rathhausgasse 15.
Den 1. und 2. **Pfingstfeiertag** empfiehl
Speckfuchen und **Bodier**
W. Rüprich.

Halloria.
Montag den zweiten Feiertag **Tanzkränz-
chen.**
Ein **doppelter Eisschrank** mit **Speise-
schrank** ist **billig** zu verkaufen.
W. Arnide.
Deutsche Bierhalle.
Heute **Sonntag** früh **Speckfuchen.**
„Tivoli-Garten.“
Franzosenstr. u. Königsplatz-Gde.
**Gartenlokal, Kegelbahn, Gesellschafts-
Zimmer.**
Empfehle ff. **Feldschützen à Seidel**
13 % ff. Weißbier à Flasche 13 %.
W. Schrad.
Goldene Egge.
Den **dritten Pfingstfeiertag** von **Nach-
mittag 3 Uhr** ab **Kränzchen** der **Gesell-
schaft „Fleckenklub.“**
Reichskanzler,
Café und Restaurant,
Leipzigerstrasse 18, I. u. II. Et.,
empfiehlt seine drei vorzüglichen Biere:
Recht Culmbacher, Recht Pilsener und
Riebeck'sches Lagerbier.
L. G. Barteky.

Zur Glocke.
Zum 1. **Pfingstfeiertag**
Gröffnung des Gartens.
Abends Illumination.
ff. **Attien-Bier** auf **Gis. à Glas 13 %**
Abkungsweil C. Anänel.
C. Wagner's Restaurant.
Zu den **Pfingstfeiertagen** früh **Spez** und
Kaffeebuden u. ff. **Galleisches Attienbier,**
sowie alle **Frühgebüere** ff.
Deutscher Hof,
Passendorf.
Am 1. u. 3. **Pfingstfeiertag** von **Nachmit-
tag 3 Uhr** an **Unterhaltungsmusik.**
Am 2. **Pfingstfeiertag** von **Nachmittag 3 Uhr**
an **Tanzmusik,** wozu **ergebenst** einladet
Carl Schmalfuss.

Rosenthal.
Sonntag den 1. **Pfingstfeiertag** ladet von
Nachmittag 4 Uhr ab zum **großen Streich-
Concert** und **Abends Vocal- und Instru-
mental-Concert** unter **Mitwirkung** des be-
liebten **Komikers Träumler** von hier er-
gebenst ein
A. Bausch.
Neuvereinigtes Musikchor.
Fürstenthal.
Den 1. **Feiertag** früh
(H. 51455.)
Speckfuchen.
Wilhelmsgarten
Landwehrstr. 2, W. Kuhne
hält seine **angenehmen**
Sommer-Lokalitäten
dem **geehrten Publikum** bestens **empfohl-**
len. **Alle Getränke** und **Speisen** **gut**
und **preiswerth.**
Seidel-Klub.
Heute **Sonabend 8 Uhr** **Veranstaltung** im
Vereinslokal. **Büchel** zu **ersehen.** **D. V.**
Speckkuchen
zum 1. **Feiertag** bei
H. Hödiger, gr. Wallstr. 24.
Zum 2. **Pfingstfeiertag** **Tanzkränzchen,** **wozu** **freundlichst** **einladet**
M. Gertberg.

Circus Wulff.
Heute **Pfingstsonntag** den 20. Mai.
2 große brillante Vorstellungen.
Anfang der **ersten 4 Uhr** **Nachmittags,**
der **zweiten 7 1/2 Uhr** **Abends.**
Cassensöffnung 1 Stunde **vorher.**
Zum 2. **Male: Great-Steep-
Chase,** oder: **Die große englische**
Hirschjagd, ausgeführt von **sämmtlichen**
Herren und **Damen,** wobei die **Ver-
folgung** von **zwei Hirschen.**
Vorführung **der 8 Trakehner**
Gengste von **Herrn Ed. Wulff.** —
Schulferd Cerasmin, geritten von
Herrn Ed. Wulff. — **Minus,** als
Gastronom in **Freiheit** vorgeführt von
Hrn. Ed. Wulff. — **Rococo-Mand-
ber,** geritten von **8 Damen.**
Alles **Uebrige** besagen die **Programme.**
Pfingstmontag, den 21. Mai.
2 große Vorstellungen.
4 Uhr und 7 1/2 Uhr **Abends.**
Zum 3. **Male: Die engl. Hirschjagd.**
— **Die 8 Trakehner Gengste** von
Herrn E. Wulff. — **Almanor** (Nati-
onal-Trakehner), in **Freiheit** vorgeführt
von **Hrn. Ed. Wulff.** — **Can-Can**
de **Paris.** — **Hypoclog, Zablem,**
dargestellt von **Hrn. Ed. Wulff.** —
Der betrogene Müllermeister, **Pan-
tomime.** — **Alles Uebrige** besagen die
Programme.
Morgen **Dienstag 2 Vorstellungen,**
4 Uhr und 7 1/2 Uhr **Abends.**
Hochachtungsvoll E. Wulff, Director.

Münchener Keller
in **Giebichenstein.**
Den 1. und 2. **Feiertag** früh **Speckfuchen.**
Der **Aufenthalt** jetzt **höchst** **angenehm.** Für
Kinder in **Begleitung** **Erwachsener** d. 3. **Feier-
tag** **Kinderfest.** Das **Arrangement** werde
ich **selbst** **leiten.** **G. Schiergott.**

Lüderitz's Berg.
An den **Pfingstfeiertagen**
fr. **Speckfuchen,**
Maibowle,
Rhabarbertorte,
Mittagstisch,
Reichhaltige Speisekarte.
2. und 3. **Feiertag** **Abends**
Tanzkränzchen.

Wittig's Gartenlokal
Fleischerstraße 13.
empfehl zu den **Feiertagen** seine neu **eingerichtete**
lange **Regelbahn** zur **feixigen** Benutzung.
Bier von **Schau** u. **Comp. ff.**
Frühen Speckfuchen.

Goldene Egge.
Den 1. u. 2. **Feiertag** von **früh** an **Spez-
fuchen,** den 1. **Unterhaltungsmusik,** den
2. **Tanzkränzchen,** den 3. und 4. **großes**
Fußballkonfuge. Auch **find** **mehrere**
Wärtseltische für **Familien** **aufgestellt.**
F. Brode.
Kräftigen Mittagstisch **Rathhausgasse 13.**
Die **Daribusfahrten** von **hier**
nach **Landshüttd,** während **der** **Saison**
jeden **Sonntag,** **beginnen** mit **dem 1.**
und 2. **Pfingstfeiertag.** **Abfahr** 1 **Uhr**
Nachmittag vom **Posthofe.**
Montag **ob. Dienstag** ff. **Schlüssel** **verloren.**
Abzugeben **Charlottenstr. 4, Schu lz e.**

Herzliche Bitte
an **edeldenkende Kapitalisten!**
Eine **adthare** **rechthaffene** und **an-
ständige** **hiesige** **Familie,** die **durch**
Krankheiten und **Unglücksfälle,** sowie **andere**
Schicksalsschläge in **letzter** **Zeit** **sehr** **hart**
betroffen, und **von** den **Gläubigern** **ge-
drängt** **wird,** **sucht** **gegen** **Stärke** **Sicher-
heit** **resp. Unterlage,** welche **natürlich**
edirt **wird,** **ein** **Darlehen** **von** **8-900**
Mark **auf** **ein** **Jahr** **gegen** **hinlängliche**
monatliche **Rückzahlungen** **und** **Zinsen.**
Edeldenkende **Menschen,** welche **diese** **Zar-**
mie **unterstützen** **wollen,** werden **hier-
für** **gebeten,** ihre **Adressen** **unter** **M. G.**
890 **bei** **Herrn** **Hausstein** **& Vogler**
hier **abzugeben.**

Hertzberg's Etablissement in Passendorf.

Ich empfehle wegen Aufgabe meines Cigarren-Detailgeschäfts
den Rest meines Lagers
in feinen bremser und hamburger Cigarren
aus reinem Havana-Tabak
und echten Importen
zum Selbstkostenpreis und darunter.
104. Leipzigerstraße 104. G. Gröhe.

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor u. Sand-
stein, empfiehlt in sauberster
Ausführung zu soliden Preisen
C. Wendenburg, Halle a. S.,
Werkplatz: Mühlgraben Nr. 3.

Zum Festbedarf Chocolat-Guérin, Paris.

Durch frühzeitig gemachten, vortheilhaften Abschluss bin ich in der Lage,
diese aus reinem Cacao und Zucker bestehenden Chocoladen noch
nach wie vor zu den, vor der bedeutenden Preiserhöhung des Cacaos, notirten
Fabrikpreisen begeben zu können und offerire ich

Chocolats de santé fein aus Maragnon-Cacao, M. 1,40.	Chocolats à la vanille fein aus Maragnon-Cacao, M. 1,60.
superfein Maragnon-Cacao, M. 1,50.	superfein Caracas-Cacao, M. 2.
superfein Caracas-Cacao, M. 1,60.	extrafein Caracas-Cacao, M. 2,40.

Leipzigerstr. 104. G. Gröhe.

Die Weinhandlung und Destillation

A. Trautwein,

große Ulrichstraße 30,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen,
sowie Spanische und Ungar-Weine,
Rum, Cognac, Arac, Liqueure und Aquavite
zu soliden Preisen.

Chinesische Thees

schwarze:
Souchong, Pekoe, Melange von Pekoe u. Souchong,
russ. Caravanenthee,

grüne:
Imperial, Gunpowder und Haysan
in vorzüglich feiner, frischer und staubfreier Waare, lose und in Packeten
zu 125, 250 und 500 Gramm,

feinste Bourbon-Vanille

empfehlen die
Theehandlung von G. Gröhe,
104. Leipzigerstraße 104.

Markt 25, C. Müller, Markt 25,
im Waagegebäude, im Waagegebäude,
empfehlen sein großes wohlortirtes Lager von
Filz- und Seiden-Hüten,
vom feinsten bis zum geringsten. Zugleich empfehle mein großes Lager von
Stroh-Hüten für Herren, Knaben u. Kinder,
in allen Gesehtarten und neuesten Facons zu soliden Preisen. (H. 51449.)
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Freyberg's Garten.

Am zweiten Pfingstfeiertag von Abends 8 Uhr an
Ballmusik.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

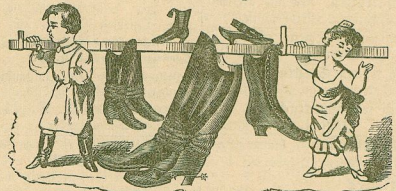
Baumaterialien,

als: Nollen-Dachpappen, Pappstreifen, Asphalt, Chamottesteine,
Fußboden-Platten, Thouröhren in allen Weiten, sowie alle Sorten Ver-
bindungsstücke empfehlen billigst

B. Schmidt & Co.

Die Niederlage der

Poststrasse
Nr. 3.



Poststrasse
Nr. 3.

Münchengerätzer Schuhwaaren-Fabrik,

3 Poststrasse 3

empfehlen ihr wohlortirtes Lager aller Sorten

Schuh- u. Stiefelwaaren

für Herren, Damen und Kinder.

Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt. [B. 13021.]

Zakat-, Cigarren- u. Cigarretten-Handlung

von

Carl Sievert,

52. große Ulrichstraße Nr. 52,

erlaubt sich einem geehrten Publikum von hier u. Umgegend ihr reichhaltiges Lager hiermit
besens zu empfehlen. Hervorzuheben sind:

Tabak von M. 0,30 — M. 4,00 pro Pfund,

Cigarren „ „ 20 — „ 400 pro Mille,

Cigarretten zu jedem Preise,

Fatinita mit Blechweis M. 1,25,

Havana-Bravas 10 Stück 50 S.,

frische Sendung Kanu- und Schnupftabak.

Außerdem erlaube mir noch auf mein reichhaltiges Lager Natur-Tabakspfeifen
und Cigarrenspitzen aufmerksam zu machen.

Neu! Neu! Neu!

Sobald erhielt neue Sendung der allbeliebtesten

Patent-Taschen-Cigaretten-Rollen.

Zum ersten Male in Halle.

Heute empfing ich große Partien

Perlkränze zu Grabverzierungen.

Dieselben dürfen ihrer geschmackvollen Ausstattung und großen Billigkeit, hauptsächlich aber
ihrer Haltbarkeit wegen, da die Perlen auf einen Draht garnirt sind, welcher vom Regen
nie leidet resp. nie rostet, auch hier wie überall, wo dieselben bereits eingeführt sind, sehr viel
Anklang finden.

Gartenbau-Anstaltung Halle a. S.

Ehrendiplom 1876.

Zu gleicher Zeit zeige einem hochgeehrten Publikum an, daß die längst erwarteten
Blechtänze ebenfalls eingetroffen sind. Darunter sind viele Neuheiten und zeichnet sich
alles durch saubere Arbeit aus. Außer den Kränzen empfehle noch Kränze, Trauer-
bouquets, Guirlandes, Blumenstücke u. s. w.

Blumen- und Kränze-Handlung Moritz König,

Rathhausgasse 9, nahe der Poststraße, vis-à-vis der Kaserne.

Freyberg's Garten.

Sonntag und Montag den 1. und 2. Pfingstfeiertag von
11 1/2 bis 1 Uhr Mittag

Früh-Schoppen- **Frei-Concert,**
ausgeführt von der ganzen Menzel'schen Kapelle.

Von früh 6 Uhr fr. Speckkuchen. Bier hochfein.

Goldener Hirsch.

Zu den Pfingstfeiertagen

Eröffnung meines neu eingerichteten
Gartenlocals.

(Eingang von der Franckens- u. Leipzigerstrasse.)
Achtungsvoll C. Ermes.

Zu unserer Weinstube

täglich frischen Maitrank,
sämmliche Delikatessen der Saison aufs Beste und Billigste.
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Börmlikerstraße G. Werner's Börmlikerstraße
Nr. 6. Nr. 6.

Restaurant und Garten-Lokal.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend erlaube mir mein soeben

eröffnetes Garten-Lokal mit Regalbahn ergebenst in Empfehlung zu bringen.

Für vorzügliche Getränke und solide Bedienung werde ich bei Beobachtung

billigster Preise jederzeit Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

G. Werner.

NB. Meine neu eingerichtete Regalbahn ist noch an einigen
Abenden während der Woche zu vergeben.

Kaufmännischer Cirkel.

Erstes Abonnements-Concert

(H. 51448.)

Donnerstag den 24. Mai in Freyberg's Garten.

(Hierzu drei Beilagen.)